Allgemeiner Oberschlesischer Anzeiger.

(Herausgegeben von Pappenheim.)

Vierzehnter Jahrgang. Drittes Quartal.

Nro. 69. Ratibor, den 28. August 1824.

Auszug aus dem Sammler Nro. 8 ohne Erlaubniß entlehnt.

Anzeige.

„In Beziehung auf die Ausfälle des Oberschlesischen Anzeigers erkläre ich vorläufig: daß ich mit meinen Gegenbemerkungen vielleicht spät, aber sicher nachkommen werde.

— itz."

avis aux lecteurs.

Da Herr — itz hiermit so viel sagen will, als:

„Ich bin so voll von Geschäften, daß ich
dir nicht spitzig antworten kann," *)

und

„— — die Erfindung geht
Von meinem Kopf, wie Vogelleim
vom Fries,
Reißt Hirn und alles fort; doch meine Muse kreißt,
Und wird also entbunden;" *)

so müssen wir unsere vorschnelle Frage:

„Nun, sprich, wie würdest du mich loben?" **)

vorläufig unterdrücken, und bis zum großen Augenblik der Entbindung uns willig gedulden, denn:

„Witz hängt von gelegenen Stunden ab." ***)

P — m.

*) Ende gut alles gut. Aufz. 1 Sc. 1.

*) Othello, Aufz. 1 Sc. 1.

**) Daselbst.

***) Daselbst, Sc. 3.

Auszug aus Nro. 194. der Staatszeitung.

„Auf der Elbe war im vorigen Monat (Juli) der Verkehr lebhaft, und zeigte sich bei der Ausfuhr der Wolle beson-

ders günstig, da sowohl von dem Breslauer als dem Berliner Wollmarkt sehr bedeutende Quantitäten nach dem Auslande abgesandt worden sind. Nicht minder beträchtlich war die Exportation des Holzes aus den Marken, und des Zinks, welcher in den schlesischen Bergwerken gewonnen wird.„

Frage.

Keiner gönnt andern das Licht, ja Bettelnde neiden einander:
Also der Mißgunst voll weiß ich mein Brüdergeschlecht.
Aber wie kommts, daß ein Mensch doch den andern zum höchsten der Güter,
Nämlich zur Seeligkeit, will zwingen mit Waffengewalt?

Fr. Haug.

Klios Grenzsteine.

1. Weltgeschichte kann für uns nicht existiren, Weltbeschreibung gebührt dem Astronomen und Naturforscher. Völkergeschichte kann nie systematisch werden, sondern bleibt nur ein Fachwerk für den Historiker.

2. Das Prinzip: menschliche Kultur scheidet Geschichte von Historie: jene ist nur das Werk Gottes, diese wird durch die Beschränkung systematische Wissenschaft.

Carl Wunster.

Subhastations = Patent.

Die den Johann und Susanna Moritzschen Eheleuten gehörige sub Nro. 50 des Hypotheken=Buchs zu Woinowitz, eine Meile von der Kreis=Stadt Ratibor belegene am 18. May c. auf 1741 Rthlr. 20 sgl. Cour. gerichtlich gewürdigte, unterschlächtige Wassermühle von zwei Gängen, wozu circa 66 Preuß. Scheffel Ackerland, zwei Wiesen und zwei Gärten gehören, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in einem einzigen peremtorischen Termine:

den 6. Octbr. c. Vormittags 9 Uhr

auf gedachter Mühle zu Woinowitz bey Ratibor öffentlich verkauft werden.

Wir laden daher zahlungsfähige Kauflustige mit dem Beyfügen hierzu ein, daß auf das Meist = und Bestgebot, sofern gesetzliche Hindernisse nicht eine Ausnahme erheischen, der Zuschlag erfolgen soll.

Die Mühle kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit in Augenschein genommen, und die Taxe welche auch dem bey dem Köngl. Stadt=Gericht zu Ratibor affigirten Patente beigeheftet ist, in unserer Registratur hierselbst eingesehen werden.

Krappitz, den 28. Juny 1824.

Gerichts = Amt der Gräflich von Haugwitzschen Allodial = Herrschaft Kornitz.

Anzeige.

Da die Pacht des Bier und Brandwein=Urbars zu Summin, Rybnicker Kreises mit ult. September d. J. zu Ende geht, und diese anderweitig verpachtet werden soll, so wird zu deren Verpachtung ein Termin auf den 10ten September d. J. in loco Summin anberaumt, wozu Pacht= und Cautionsfähige hiermit eingeladen werden.

Anzeige.

Einem geehrten Publico empfiehlt sich als praktischer Arzt und Operateur.

Ratibor, den 27. August 1824.

Dr. A. Schnitzer
wohnhaft im Hause des Herrn Pszolla auf der Salzgasse.

Anzeige.

Hiermit beehre mich ergebenst anzuzeigen, dafs ich von heute an, meine Specerei-Material-und Tabak-Handlung in das Haus am Markte Nro. 12 des Senator und Kaufmann Herrn M. W. Abrahamczik verlegt habe, und empfehle mich mit einem vollständig assortirten Waarenlager in den billigsten Preisen, zur gefälligen Abnahme.

Ratibor, den 26. August 1824.

I. C. Klause.

Anzeige.

Eben habe ich erhalten, frische Sardellen, ganz gute und leichte Berliner u. Magdeburger sowohl losen als Paket-Rauch- und Schnupftabake, wie auch ganz ächten gallizischen Winiker- und ungarisch gebeizten Schnupftabak.

J. C. Klause.

Anzeige.

Unterzeichneter wünscht einen Lehrling in dem Alter von 14 — 15 Jahren, der aber schon die nöthigen Schulkenntnisse besitzt wo möglich auch etwas zeichnen kann, gegen billige Bedingungen in die Lehre zu nehmen.

Eltern die darauf reflectiren wollen belieben sich in portofreien Briefen an mich zu wenden.

Ratibor, den 27. August 1824.

Fabian Wohl,
Conditor.

Anzeige.

In der Nacht vom 24. zum 25. August ging in der Nähe von Ratibor oder auch in der Stadt selbst ein Wagen-Spritzleder verloren, wer dasselbe au die Redaktion abgiebt erhält 1 Rtl. Cour. zur Belohnung.

Anzeige.

Es ist ein Gebett Bette zu verleihen, welches die Redaction nachweist.

Anzeige.

Ein verheuratheter aber kinderloser Wirthschaftsbeamte welcher dienstlos ist, wünscht sobald als möglich einen guten Posten zu bekommen. Außerdem daß derselbe sich durch gute Zeugnisse über sein früheres Verhalten ausweisen kann, ist er auch erbötig, im Fall es erfordert würde, eine Caution von einigen hundert Thalern zu leisten.

Auf portofreie Anfragen, weist die Redaktion des Oberschl. Anzeigers denselben nach.

Paul Leonhard Schmidt,
Jouvelen-, Gold- und Silberarbeiter in Breslau, Riemerzeile Nro. 2049,

empfiehlt sich einem hohen Adel, und hochzuverehrenden Publikum, zu dem bevorstehenden Jahr-Markt in Ratibor mit einem schön sortirten Waaren-Lager eigner Fabrik,

bestehend in Jouvelen- fein Gold-Byjouterie- und Silber-Waaren nach der modernsten Façon; versichert die reellste Bedienung, die möglichst billigsten Preise, und bittet um gütigen Zuspruch.

Mein Logis ist beym Gastwirth Herrn Hillmer am Ringe, Zimmer Nro. 1.

Anzeige.

Meinen sehr geehrten Gönnern zeige ich ganz ergebenst an:

dafs ich kommenden Markt mit einem besonders preiswürdigen Lager von Tuchen und Casimiren in den neuesten Farben, zugleich aber auch mit allen Sorten Flanellen gegenwärtig seyn werde.

Jch will es mir gewifs auch diesmal zur strengsten Pflicht machen, das Vertrauen meiner werthgeschätzten Kunden, durch reelle Bedienung, zu rechtfertigen, und bitte ergebenst: mir Jhre geneigten Aufträge bis dahin aufbewahren zu wollen.

Ferdinand Jlgner
in Breslau.

Wilhelm Leweck

Juwelen, Gold- nnd Silber- Arbeiter
aus Breslau

empfiehlt sich zum bevorstehenden Markt in Ratibor mit einer neuen Auswahl moderner Gold- und Silberwaaren.

Versichert die möglichst billigen Preise und reellste Bedienung.

Sein Logis ist im Gasthause des Herrn Jaschke, Zimmer Nro, 3.

J. B. Magirus und Sohn

aus Breslau

(wohnhaft daselbst Ohlauer Staße in der Neisser Herrberge zum goldnen Engel genannt,

empfehlen zu diesen Marckte eine sehr schöne Auswahl von extra feinen auch mittel- feinen, glatten, croisirten und gestreiften Tuchen desgleichen Casimirs in den modernsten Farben.

Wir versichern die billigsten Preise, bitten um geneigte Abnahme und stehen grade über dem Hause des Kaufmann Herrn Abrahamczik in Ratibor.

Getreide-Preise zu Ratibor.

Ein Preußischer Scheffel in Courant berechnet.

Datum.	Weizen.			Korn.			Gerste.			Hafer.			Erbsen.		
	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.
Den 26 August. 1824.															
Besser	—	26	10	—	15	10	—	11	9	—	11	3	—	19	7
Mittel	—	25	3	—	13	3	—	10	10	—	10	—	—	—	—

Die Insertions-Gebühren betragen 8 D'r. Courant pro Spalten-Zeile.